

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1929

71 (12.2.1929) Morgenausgabe

Empfangsraum des Hotels geleitet, der zum Konferenzsaal umgestaltet worden war. Es ist ein überaus großer, heller vornehm gehaltenen Raum in weiß und blau getaucht.

Eine Viertelstunde vor 2 Uhr erschienen als erste der englische Stellvertreter Sir Josiah Stamp, ihm folgten dicht auf dem Fuße die beiden italienischen Vertreter, dann Pierpont Morgan, begleitet von dem Sekretär der amerikanischen Abordnung...

Dann kam der Augenblick, wo die Delegierten ihre Beratungen beginnen sollten. Der zum Präsidenten in Aussicht genommene amerikanische Delegierte Owen Young hat den Generalsekretär Bate, die Journalisten und Photographen zu ermahnen, den Saal zu verlassen.

Die Sitzung war um 5 Uhr 10 beendet. Reichsbanpräsident Dr. Schacht erklärte am Schluß, daß er keine bestimmte Mitteilungen machen könnte, daß aber allseitig die Hoffnung bestehe, zu einem befriedigenden Abschluß zu gelangen.

Die Versöhnung in Rom.

Drei Päpste von Vatikan und Quirinal unterzeichnet.

11. Rom, 11. Febr. Am Montag mittags um 12 Uhr wurde im Vatikan durch Mussolini und Gasparri die Unterzeichnung der zwischen dem Vatikan und dem Quirinal abgeschlossenen Verträge vorgenommen.

Gasrohrbruch in Neu-Ufenburg.

Vier Tote. — Elf Erkrankte.

11. Frankfurt a. Main, 11. Febr. In Neu-Ufenburg ereignete sich in der Nacht zum Montag ein Gasrohrbruch. Das ausströmende Gas drang in zwei Häuser. Die Familie Spät, Vater, Mutter und ein 12jähriges Kind, lagen heute früh tot in den Betten.

„Graf Zeppelins“ Mittelmeerfahrt verschoben.

11. Friedrichshafen, 11. Febr. Die vom Luftschiffbau Zeppelin mitgeteilt wird, ist die für Ende Februar angelegte Ägypten-Palästina-Fahrt auf Ende März verschoben worden.

Hermann Burte.

Zu seinem 50. Geburtstag am 15. Februar.

Von Hans Franck.

„Gefügt haben die Gans, Burte, die Gans Bauste sind ins Abendviertel verbannt.“ Burtes „Wiltseber“

Hermann Burte hat sich in einem seiner Sonette die Betrachtung seines Lebens nachdrücklich verboten. Es heißt da:

„Wenn je der Tod mein Leben schmüden sollte mit edlem Ruhm, erbitte ich nur Eines: Verraubt mein Dasein nie des Dämmerleines, erblickt nicht künstlich, was ich hehlen wollte.“

Aus welchem Grund ich frage, ob mir des Rheines, Ob mir der Weichsel Fluß zu Füßen sollte, Ob ich verdarb, ob man mir Ehre sollte, Dies alles ist für große Herzen Kleines.“

Aber auch wenn Burte diese Forderung, die es selbstverständlich zu achten gilt, nicht aufgestellt hätte, müßte ich von seinem Leben nichts außer dem Wenigen zu sagen, das aller Welt bekannt ist.

Desto klarer und eindeutiger, desto umfassender und packender steht das Bild des Dichters Hermann Burte vor mir. Dieser nun fünfzigjährige Alemanne ist eine der glücklichsten Erscheinungen unter den gegenwärtigen Dichtern.

tion endgültig zu erproben und danach das Luftschiff selbst zu überholen. Dieses Programm in 14 Tagen durchzuführen, ist angesichts der ungünstigen Witterung nicht mehr möglich.

Berschwörung in Mexiko.

Attentat auf den Präsidenten.

Auf der Suche nach dem Attentäter. (Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. Mexiko, 11. Febr. Gegen den Präsidenten von Mexiko Emilio Portes Gil, der sich auf einer Eisenbahnfahrt befand, wurde ein Dynamit-Attentat ausgeführt.

Die Regierung hat ein starkes Truppenkontingent für die Verfolgung der Attentäter gegen den Zug des Präsidenten Portes Gil eingesetzt.

Die nähere Untersuchung des Attentats ergeben hat, ist das Dynamit anscheinend durch elektrische Zündung zur Explosion gebracht worden.

In St. Louis Postoffiz trat eine Nonne an den Präsidenten heran und übergab ihm einen Brief, in dem stand: „Empfange Deine Seele dem Himmel, denn Du wirst Mexiko City nie erreichen.“

Zusammenstöße auf dem Friedhof. Ausschreitungen bei der Beerdigung des Obregon-Mörders.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. Mexiko City, 11. Febr. Bei der gestrigen Beerdigung des Obregonmörders, der am Samstag hingerichtet wurde, kam es zu schweren Ausschreitungen der Anhänger und Glaubensgenossen des Hingerichteten.

Die Regierung hat ein starkes Truppenkontingent für die Verfolgung der Attentäter gegen den Zug des Präsidenten Portes Gil eingesetzt.

Die nähere Untersuchung des Attentats ergeben hat, ist das Dynamit anscheinend durch elektrische Zündung zur Explosion gebracht worden.

In St. Louis Postoffiz trat eine Nonne an den Präsidenten heran und übergab ihm einen Brief, in dem stand: „Empfange Deine Seele dem Himmel, denn Du wirst Mexiko City nie erreichen.“

Zusammenstöße auf dem Friedhof. Ausschreitungen bei der Beerdigung des Obregon-Mörders.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. Mexiko City, 11. Febr. Bei der gestrigen Beerdigung des Obregonmörders, der am Samstag hingerichtet wurde, kam es zu schweren Ausschreitungen der Anhänger und Glaubensgenossen des Hingerichteten.

Die Regierung hat ein starkes Truppenkontingent für die Verfolgung der Attentäter gegen den Zug des Präsidenten Portes Gil eingesetzt.

Die nähere Untersuchung des Attentats ergeben hat, ist das Dynamit anscheinend durch elektrische Zündung zur Explosion gebracht worden.

In St. Louis Postoffiz trat eine Nonne an den Präsidenten heran und übergab ihm einen Brief, in dem stand: „Empfange Deine Seele dem Himmel, denn Du wirst Mexiko City nie erreichen.“

Zusammenstöße auf dem Friedhof. Ausschreitungen bei der Beerdigung des Obregon-Mörders.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. Mexiko City, 11. Febr. Bei der gestrigen Beerdigung des Obregonmörders, der am Samstag hingerichtet wurde, kam es zu schweren Ausschreitungen der Anhänger und Glaubensgenossen des Hingerichteten.

Die Regierung hat ein starkes Truppenkontingent für die Verfolgung der Attentäter gegen den Zug des Präsidenten Portes Gil eingesetzt.

Die nähere Untersuchung des Attentats ergeben hat, ist das Dynamit anscheinend durch elektrische Zündung zur Explosion gebracht worden.

In St. Louis Postoffiz trat eine Nonne an den Präsidenten heran und übergab ihm einen Brief, in dem stand: „Empfange Deine Seele dem Himmel, denn Du wirst Mexiko City nie erreichen.“

Zusammenstöße auf dem Friedhof. Ausschreitungen bei der Beerdigung des Obregon-Mörders.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. Mexiko City, 11. Febr. Bei der gestrigen Beerdigung des Obregonmörders, der am Samstag hingerichtet wurde, kam es zu schweren Ausschreitungen der Anhänger und Glaubensgenossen des Hingerichteten.

Die Regierung hat ein starkes Truppenkontingent für die Verfolgung der Attentäter gegen den Zug des Präsidenten Portes Gil eingesetzt.

Die nähere Untersuchung des Attentats ergeben hat, ist das Dynamit anscheinend durch elektrische Zündung zur Explosion gebracht worden.

In St. Louis Postoffiz trat eine Nonne an den Präsidenten heran und übergab ihm einen Brief, in dem stand: „Empfange Deine Seele dem Himmel, denn Du wirst Mexiko City nie erreichen.“

Zusammenstöße auf dem Friedhof. Ausschreitungen bei der Beerdigung des Obregon-Mörders.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. Mexiko City, 11. Febr. Bei der gestrigen Beerdigung des Obregonmörders, der am Samstag hingerichtet wurde, kam es zu schweren Ausschreitungen der Anhänger und Glaubensgenossen des Hingerichteten.

Die Regierung hat ein starkes Truppenkontingent für die Verfolgung der Attentäter gegen den Zug des Präsidenten Portes Gil eingesetzt.

Die nähere Untersuchung des Attentats ergeben hat, ist das Dynamit anscheinend durch elektrische Zündung zur Explosion gebracht worden.

In St. Louis Postoffiz trat eine Nonne an den Präsidenten heran und übergab ihm einen Brief, in dem stand: „Empfange Deine Seele dem Himmel, denn Du wirst Mexiko City nie erreichen.“

Zusammenstöße auf dem Friedhof. Ausschreitungen bei der Beerdigung des Obregon-Mörders.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.)

J.N.S. Mexiko City, 11. Febr. Bei der gestrigen Beerdigung des Obregonmörders, der am Samstag hingerichtet wurde, kam es zu schweren Ausschreitungen der Anhänger und Glaubensgenossen des Hingerichteten.

Die Regierung hat ein starkes Truppenkontingent für die Verfolgung der Attentäter gegen den Zug des Präsidenten Portes Gil eingesetzt.

Die nähere Untersuchung des Attentats ergeben hat, ist das Dynamit anscheinend durch elektrische Zündung zur Explosion gebracht worden.

In St. Louis Postoffiz trat eine Nonne an den Präsidenten heran und übergab ihm einen Brief, in dem stand: „Empfange Deine Seele dem Himmel, denn Du wirst Mexiko City nie erreichen.“

Ein schwerer Eisenbahnunfall.

11. Breslau, 11. Febr. Am Bahnhof Breslau-Rikolaitor ereignete sich am Montag ein schwerer Eisenbahnunfall, dem vier Eisenbahnarbeiter zum Opfer fielen.

Die unübersehbare Menge bedrohte die Polizei so stark und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei mehrere Salven abgab. Es entstand eine Panik, bei der die Massen zu flüchtigen juchten und dabei alles niederstrampelten.

Auf dem Friedhof hatte berittene Polizei Aufstellung genommen.

Die unübersehbare Menge bedrohte die Polizei so stark und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei mehrere Salven abgab.

Es entstand eine Panik, bei der die Massen zu flüchtigen juchten und dabei alles niederstrampelten.

Auf dem Friedhof hatte berittene Polizei Aufstellung genommen.

Die unübersehbare Menge bedrohte die Polizei so stark und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei mehrere Salven abgab.

Es entstand eine Panik, bei der die Massen zu flüchtigen juchten und dabei alles niederstrampelten.

Auf dem Friedhof hatte berittene Polizei Aufstellung genommen.

Die unübersehbare Menge bedrohte die Polizei so stark und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei mehrere Salven abgab.

Es entstand eine Panik, bei der die Massen zu flüchtigen juchten und dabei alles niederstrampelten.

Auf dem Friedhof hatte berittene Polizei Aufstellung genommen.

Die unübersehbare Menge bedrohte die Polizei so stark und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei mehrere Salven abgab.

Es entstand eine Panik, bei der die Massen zu flüchtigen juchten und dabei alles niederstrampelten.

Auf dem Friedhof hatte berittene Polizei Aufstellung genommen.

Die unübersehbare Menge bedrohte die Polizei so stark und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei mehrere Salven abgab.

Es entstand eine Panik, bei der die Massen zu flüchtigen juchten und dabei alles niederstrampelten.

Auf dem Friedhof hatte berittene Polizei Aufstellung genommen.

Die unübersehbare Menge bedrohte die Polizei so stark und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei mehrere Salven abgab.

Es entstand eine Panik, bei der die Massen zu flüchtigen juchten und dabei alles niederstrampelten.

Auf dem Friedhof hatte berittene Polizei Aufstellung genommen.

Die unübersehbare Menge bedrohte die Polizei so stark und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei mehrere Salven abgab.

Es entstand eine Panik, bei der die Massen zu flüchtigen juchten und dabei alles niederstrampelten.

Auf dem Friedhof hatte berittene Polizei Aufstellung genommen.

Die unübersehbare Menge bedrohte die Polizei so stark und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei mehrere Salven abgab.

Es entstand eine Panik, bei der die Massen zu flüchtigen juchten und dabei alles niederstrampelten.

Auf dem Friedhof hatte berittene Polizei Aufstellung genommen.

Die unübersehbare Menge bedrohte die Polizei so stark und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei mehrere Salven abgab.

Es entstand eine Panik, bei der die Massen zu flüchtigen juchten und dabei alles niederstrampelten.

Auf dem Friedhof hatte berittene Polizei Aufstellung genommen.

Die unübersehbare Menge bedrohte die Polizei so stark und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei mehrere Salven abgab.

Es entstand eine Panik, bei der die Massen zu flüchtigen juchten und dabei alles niederstrampelten.

Auf dem Friedhof hatte berittene Polizei Aufstellung genommen.

Die unübersehbare Menge bedrohte die Polizei so stark und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei mehrere Salven abgab.

Es entstand eine Panik, bei der die Massen zu flüchtigen juchten und dabei alles niederstrampelten.

Auf dem Friedhof hatte berittene Polizei Aufstellung genommen.

Die unübersehbare Menge bedrohte die Polizei so stark und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei mehrere Salven abgab.

Es entstand eine Panik, bei der die Massen zu flüchtigen juchten und dabei alles niederstrampelten.

Auf dem Friedhof hatte berittene Polizei Aufstellung genommen.

Die unübersehbare Menge bedrohte die Polizei so stark und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei mehrere Salven abgab.

Es entstand eine Panik, bei der die Massen zu flüchtigen juchten und dabei alles niederstrampelten.

Auf dem Friedhof hatte berittene Polizei Aufstellung genommen.

Die unübersehbare Menge bedrohte die Polizei so stark und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei mehrere Salven abgab.

Es entstand eine Panik, bei der die Massen zu flüchtigen juchten und dabei alles niederstrampelten.

Auf dem Friedhof hatte berittene Polizei Aufstellung genommen.

Die unübersehbare Menge bedrohte die Polizei so stark und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei mehrere Salven abgab.

Es entstand eine Panik, bei der die Massen zu flüchtigen juchten und dabei alles niederstrampelten.

Auf dem Friedhof hatte berittene Polizei Aufstellung genommen.

Die unübersehbare Menge bedrohte die Polizei so stark und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei mehrere Salven abgab.

Es entstand eine Panik, bei der die Massen zu flüchtigen juchten und dabei alles niederstrampelten.

Auf dem Friedhof hatte berittene Polizei Aufstellung genommen.

Die unübersehbare Menge bedrohte die Polizei so stark und nahm eine so drohende Haltung ein, daß die Polizei mehrere Salven abgab.

Aus der Landwirtschaft.

Die Unterbadischen Landwirtschaftlichen Genossenschaften.

Im „Schwarzen Schiff“ in Heidelberg-Neuenheim fand eine große Versammlung aller dem Verband badischer Landwirtschaftlicher Genossenschaften Karlsruhe angeschlossenen Genossenschaften der Kreise Heidelberg, Wiesloch, Weinheim, Schwetzingen, Mannheim statt, die sehr gut besucht war.

Verbandspräsident Keidel sprach über die Ereignisse des vergangenen Jahres in der Karlsruher Genossenschaftsorganisation und über die heutige Lage und entwickelte eingehend das Programm des Genossenschaftsverbands. Mit großem Interesse und lebhafter Zustimmung nahmen die Genossenschaftler den eingehenden Bericht über den Stand der Einigungsverhandlungen im landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen entgegen.

Generalsekretär, Landwirtschaftsrat Kähler sprach in längeren Ausführungen über landwirtschaftliche und genossenschaftliche Tagesfragen. Er hob die große Bedeutung der Landwirtschaft in den landwirtschaftlichen Genossenschaften hervor und stellte fest, daß die Genossenschaftsorganisation in der Vergangenheit in der Abfahrfrage nicht verlagert habe.

Landwirtschaftliche Ausstellung in Wiesloch.

In der Zeit vom 23. bis 25. Februar veranstaltet die landwirtschaftliche Schule Wiesloch zusammen mit dem Landwirtschaftlichen Bezirksverein Wiesloch und dem Bezirksweingärtnerverband Wiesloch eine landwirtschaftliche Ausstellung, die das Stichwort „Qualität in der Landwirtschaft“ tragen soll.

Reichsminister Dietrich spricht in Heidelberg.

Heidelberg, 11. Febr. Am 24. Februar wird Reichsminister Dietrich im hiesigen Institut für Staats- und Sozialwissenschaften über Fragen der Agrarpolitik einen Vortrag halten.

Durlach, 11. Febr. (Ein Opfer der wirtschaftlichen Not.) Am Samstag nachmittag gegen 3 Uhr fanden Kinder die Leiche des verstorbenen, 51 Jahre alten Schreiners J. W. von Durlach-Aue, die in einem Gartengrund im Gewann Erlengärten in Durlach hingelagert hatte.

Wiesloch, 11. Febr. (Mischer Tod.) Die 59 Jahre alte Magdalena Holzhauser von Wiesloch, die 2. Wirtin wollte eine Krankeinschleiferin mit einem Auto einen heftigen Zusammenstoß mit einem Bohnenwagen.

Wiesloch, 11. Febr. (Hohes Alter.) Forstwart Georg Josef Knopf kann dieser Tage seinen 96. Geburtstag feiern.

Wiesloch, 11. Febr. (Todesfall.) Krankenschwester Sofie Schürzel, die mehrere Jahre mit größter Gewissenhaftigkeit ihres Amtes gewaltet hat, ist im Diakonissenhaus in Karlsruhe, nachdem sie sich zu erholen gedachte, an den Folgen einer Nippfellentzündung gestorben.

Wiesloch, 11. Febr. (88. Geburtstag.) Der Dorf- und Gemeindevorsteher, Landwirt Josef Krieg, vollendete gestern sein 88. Lebensjahr.

Freiburg, 11. Febr. (Todesfall.) Am Samstag starb hier im 76. Lebensjahr Kreisobstbaurat Karl Wozni, nachdem ihm ein Schlaganfall vor 10 Tagen im Lode vorausgegangen war.

Der „Geißelwöler“ wehlt.

Winterbrief von der Baar.

In den letzten Jahren, da die Winter so zahn und zart waren, hieß es allgemein: es gibt eben keine richtigen Winter mehr, so wie sie früher waren. Der jetzige Winter läßt diese Behauptung Lügen strafen. Er holt nach mit seiner Nacht, was seine Kollegen in den verfloßenen Jahren veräußert. Strenge Herrschaft über er aus schon seit langen Wochen.

In den letzten Tagen ging zwar die Kälte um einige Grad zurück. Man freute sich, dafür fing es aber wieder von neuem an zu schneien. Sonnige Stellen an sommerlichen Hängen, deren Schnee der stärker werdenden Sonne nicht widerstehen konnte, tragen von neuem wieder ein winterliches Kleid.

Dieser Winter mit seinem dauernden Schnee ließ auch bei uns in der Baar den Wintersport zur vollen Blüte kommen. Gleichig wird an den Hängen dem Rodelsport gehuldigt, von Kleinen und auch von Großen.

Schlamm ist dieser Winter mit seinem dauernden Schnee und seiner ewigen Kälte für unsere Vögel und unser Wild. Tag für Tag erscheinen die gefiederten Bettler vor unserem Fenster und halten ängstlich Ausschau nach Futter. Und fast in jedem Haus zeigt sich eine mittelbide Hand, die ihnen Nahrung streut.

Einen herben Winter haben auch unsere Holzhauer. Die eifrige Kälte läßt das Holz gefrieren, hart und fest, es läßt sich kaum sägen und spalten. Nur langsam schreitet an solchen Tagen die Arbeit vorwärts.

Die Kälte läßt das Holz gefrieren, hart und fest, es läßt sich kaum sägen und spalten. Nur langsam schreitet an solchen Tagen die Arbeit vorwärts. Es rentiert sich manchmal kaum, daß man hinausgeht in den Wald.

Die Not der Vögel und des Wildes.

Aus dem Odenwald wird uns geschrieben: Seit kurzem findet man fast jeden Tag tote Vögel, die entweder erfroren, meistens wohl verhungert sind. Darunter findet man auffallenderweise viele Grüns, Schwarz- und Rotkehlchen.

Böthern die Maden und Insekten herauszupicken. Das Holz ist aber gleichfalls gefroren, so daß sie hier nicht viel ausrichten können. Es ist schade um diese „Zimmerleute des Waldes“, die so diesem strengen Winter zum Opfer gefallen sind.

Die Hasen springen untertags hinter den Häusern herum. Einer wurde beobachtet, wie er auf ein Scheunendach kletterte, das auf den Boden aufstieß. Er ging dem Heugerd nach und konnte doch keins bekommen. Wenn der Schnee weg ist, wird man wohl noch manche Tierleiche im Walde finden.

20-24 Grad Kälte.

Wiesloch, 11. Febr. (Die Kälte.) Hier wurden am Sonntag 14 Grad Kälte gemessen. Heute früh gegen 5 Uhr waren in höher gelegenen Stadtteilen bis 24 Grad Kälte festzustellen. Um 8 Uhr zeigte das Thermometer am Marktplatz noch einen Tiefstand von minus 15 Grad.

Bruchsal, 11. Febr. Heute früh um 5 Uhr herrschten 14-16 Grad, gegen 8 Uhr bei schneidendem Ostwind 19-21 Grad Kälte.

Schwetzingen, 11. Febr. (22 Grad Kälte.) Der kälteste Wintertag seit 7 Jahren. Die hiesige Saatzeitstelle der Badischen Landwirtschaftskammer, die seit Jahren Temperaturmessungen vornimmt, hat heute nach 22 Grad Celsius unter Null gemessen. Eine so strenge Kälte wurde zum letzten Male am 5. Februar 1922 festgestellt.

Heidelberg, 11. Febr. (22 1/2 Grad auf dem Königstuhl.) In der Nacht zum heutigen Montag sank die Temperatur in Heidelberg auf unter 15 Grad und an freien Stellen bis auf -18 Grad.

Neckargerach, 11. Febr. Seit gestern abend ist der Neckar von Eberbach herauf bis über Guittenbach hinaus zugefroren, was seit 1893 nicht mehr der Fall war. Der obere offene Neckar bringt viel Treibeis, so daß dort nur mit großer Gefahr der Betrieb der Neckarfähren aufrecht erhalten werden kann.

Gaggenau, 12. Febr. (Folgen der Kälte.) Infolge der übergroßen Kälte ist die Murg seit einigen Tagen zugefroren. Die Werte im vorderen Tal, welche einen Murgkanal benötigen, haben Mühe, das nötige Wasser zu bekommen, und müssen sich vielfach mit Dampf- oder Dieselmotorkraft begnügen.

Oberkirch, 11. Febr. Im Kentschthal herrschte am Fastnachtssonntag meist 6-10 Grad Kälte, die sich über Nacht auf 20 Grad steigerte.

Bautenbach, 11. Febr. Die anhaltend starke Kälte hat zur Folge, daß die Kentsch ab hier bis zum ersten großen Wehr bei Oberkirch bis auf eine mehr oder weniger kleine Fuhrinne überfroren ist.

Durlach, 11. Febr. (Kaltelastlager.) In der Nacht zum Montag um Mitternacht wurde der Polizei in Durlach angezeigt, daß auf der Straße zwischen Gut Schöned und dem Rittershof ein Mann auf dem Boden liege. Die Beamten fanden einen 71 Jahre alten Fuhrknecht aus Durlach, der nicht mehr im Stande war, zu gehen.

Oberkirch, 11. Febr. (Erfroren aufgefunden.) Der 18 Jahre alte Emil Biele, der beim Spatwerk in Dedsbach beschäftigt ist, und in Wälden wohnt, beteiligte sich an der Fastnacht in Oberkirch. Auf dem Heimwege wurde es ihm sehr unwohl und er setzte sich hinter der Hofreite an den Uferand des Dedsbach, wo er einschlief und am Sonntag morgen erfroren aufgefunden wurde.

Willingen, 11. Febr. (Beim Skifahren verunglückt.) Ein 35 Jahre alter Skifahrer aus Schwetzingen geriet gestern vormittag auf dem sogenannten Stallberg zwischen Willingen und Bad Dürrenheim in ein Loch und brach ein Bein. Bei der großen Kälte wäre er sicher erfroren, wenn er nicht von Arbeitern des Messingwerkes bemerkt worden wäre, so daß ihn die Sanitätskolonne ins Krankenhaus bringen konnte.

Hundheim (Amt Wertheim), 10. Febr. (Nadelnfall mit Todesfolge.) Die vierzehnjährige Tochter des Metzgermeisters Baumann stürzte beim Nadeln, wobei sie Verletzungen am Arme davontrug. Dieselben hatten eine innere Blutergießung zur Folge, denen das Mädchen trotz aller Bemühungen der Ärzte erlag.

Stuttgart, 11. Febr. (Sieben Personen im Eis des Neckars eingebrochen.) Sonntag mittag gegen 3 Uhr gerieten sieben Personen, darunter ein Kind, beim Überqueren des Neckars, etwa 500 Meter oberhalb der König-Karlsbrücke, auf eine dünne Eisschicht und brachen ein. Durch die sofortige Hilfeleistung einiger Spaziergänger konnten sämtliche Personen gerettet und in das Vereinshaus des Sportvereins Cannstatt gebracht werden.

Advertisement for Flenkell Kupferberg Matheus Müller. Features a large stylized '3' logo with 'Die' on the left and 'Flenkell Kupferberg Matheus Müller' in a decorative frame. To the right is an illustration of a man in a hat and coat carrying a large bundle on his back.

Auf das Schärfste getrennt in ihrer Eigenart, dem Einkauf, der Geschäftsführung und ihrem Besitzstande haben „3“ das eine gemeinsam: Ohne sie keine Weinkarte, ohne sie kein Weinkeller!

Von den Rathhäusern.

r. Weinsheim, 10. Febr. Der Bürgerausschuss behandelte in seiner Sitzung am Freitag u. a. die beiden wichtigen Projekte der Erstellung eines Schwimmbades mit einem Kostenaufwand von 150 000 Mark sowie der Bau einer Straße auf die Wachenburg mit einem Aufwand von 350 000 Mark.

Ullshheim b. Schwetzingen, 11. Febr. (Voranschlag angenommen.) Wie noch erinnert, wurde im November o. J. der Voranschlag der Gemeinde Ullshheim vom Bürgerausschuss mit allen Stimmen abgelehnt.

r. Eberbach, 10. Febr. Der Gemeindevorstand hat trotz gesunkener Steuerwerte eine Ermäßigung der Gemeindefiskus gebietet. Als endgültige Beträge wurden erhoben: 119 Pf. vom Grundvermögen gegen 129 im Vorjahr, 48 Pf. vom Betriebsvermögen gegen 52 im Vorjahr und 595 Pf. vom Gewerbebeitrag gegen 642 im Vorjahr.

Oberwilt, 8. Febr. Der Bürgerausschuss genehmigte den Voranschlag für 1928/29. Die Umlage beträgt 3 Mark von 100 Mark Steuerwert. Da die Gemeindefinanzen besonders unter dem lärmigen Eingange der Beträge leiden, beschloß der Gemeinderat, daß Rückstände mit 10 Prozent verzinst werden müssen.

Lörrach, 11. Febr. (Einführung des französischen Unterrichts.) Dem Beirat der Gemeinde Weil folgend, hat der Stadtrat in Lörrach auf Vorschlag des Volksschulrektors beschlossen, daß auch in der Volksschule in Lörrach von nächsten Schuljahre ab der französische Sprachunterricht eingeführt wird.

Kirchen (Amt Lörrach), 11. Febr. (Ergebnislose Bürgermeisterwahl.) Hier fand am gestrigen Sonntag der zweite Wahlgang zur Bürgermeisterwahl statt, nachdem vor 14 Tagen ein positives Ergebnis nicht zustande gekommen war.

Wiesenheim (Eisen), 11. Febr. (Schließung einer Zwangsinnung.) Die seit 1921 bestehende Zwangsinnung für das Maler- und Tüncherhandwerk ist auf Antrag der Beteiligten aufgelöst worden; sie wird Ende März d. J. geschlossen.

Dielheim, 9. Febr. Der Gewerbe- und Handwerkerverein hielt dieser Tage seine Generalversammlung ab, im Verlauf derer die Vorstandswahlen vorgenommen wurden. Gewählt wurden: 1. Vorstand Andreas Baier, 2. Vorstand Anton Baier und die übrigen Vorstandsmitglieder.

Bad Rappenau, 9. Febr. Der kath. Kirchenbauverein hatte die hiesige Einwohnerschaft zu einem Unterhaltungsabend eingeladen. Der Erlös wird dem Baugrundstück für die neue kath. Kirche, die im kommenden Frühjahr erstellt wird, zugewendet.

Wiesenheim, 9. Febr. (Jagdrevue.) Schon wieder wurde am Mittwoch im Gemeinwald von Wiesenheim, unweit des Wintersdorfer Jollbühlhofes ein schöner Rehbock — lecher — in einer Drahtschlinge verendet vom Forstpersonal aufgefunden.

Baden-Baden, 11. Febr. (Gebensfeier.) Aus Anlaß des Jahresfestes des Ablebens der Prinzessin Wilhelm von Baden, findet am Sonntag, den 17. Februar, in der russischen Kirche in Baden-Baden um 11 Uhr Trauergottesdienst statt.

Altenheim, 11. Febr. (Zur Aufhebung der Wandererherberge.) Die hiesige Wandererherberge, die mit dem 31. März 1929 aufgehoben werden soll, wurde im letzten Vierteljahr 1928 von insgesamt 825 Wanderern in Anspruch genommen.

Freiburg i. Br., 9. Febr. (Beginn der Umbauarbeiten an der Landstraße 1.) Die Umbauarbeiten für die neue Führung und die Verbreiterung der Landstraße 1 zwischen Eimeldingen und Schliengen sind in Angriff genommen worden.

Freiburg, 11. Febr. (Kirchenneubau.) Die katholische Kirchengemeinde der Gemarkung hat beschlossen, eine neue Kirche, die St. Konradskirche zu errichten.

St. Georgen, 11. Febr. (Tunnelarbeiten.) Die Erneuerungsarbeiten im größten Tunnel der Schwarzwaldbahn, die seit einigen Jahren dauern und einen eingeleiteten Betrieb erforderlich machen, gehen nun ihrem Ende entgegen.

Vom Hohenwald, 11. Febr. (Neue Autolinie.) Zur weiteren Erschließung des Hohenwaldes wurde das Projekt einer neuen Kraftlinie ausgearbeitet. Die Linie soll St. Blaken mit Sädingen verbinden und über Nöck, Lindau, Giersbach, Schlagläge und Nidenbach führen.

Fastnacht — trotz Kälte.

Ohne Tradition. Hornberger Fastnachtsbrüder.

Das Wesen der Kleinstadt, die ein Leben eigener und stillergründer Art führt, zeigt sich so gut und treffend, als in Augenblicken, wo das Alltagsgehehen ansteigt zu Erlebnissen und Augenblicken besonderer Art, wie da sind Fastnacht, Vereinsgehehen und ähnliche Veranstaltungen.

Wie gesagt, überall geht es „dagegen“, und wenn diese Zeiten dem Leser zu Gesicht kommen, ist es schon kräftig dagegen gegangen. Das Fastnachtsprogramm der nicht traditionsmäßig auf Fastnacht eingestellten Stadt, wie es bei uns in Hornberg der Fall ist, wendet sich in der Hauptsache in Vereinen und ihren Veranstaltungen ab.

Die Fastnachtsfeier hat mit der Veranstaltung des „Männchen- und Frauenball“ von dessen Verlauf an dieser Stelle schon einmal berichtet wurde, verdient die Veranstaltung des „Männchen- und Frauenball“ von dessen Verlauf an dieser Stelle schon einmal berichtet wurde, verdient die Veranstaltung des „Männchen- und Frauenball“ von dessen Verlauf an dieser Stelle schon einmal berichtet wurde.

Eingetretene Fastnachtsmusik.

Willingen, 11. Febr. Bei der scharfen Kälte von 26 Grad, die ein schneidender Nordwind brachte, wurde heute vormittag hier die Fastnacht eröffnet. Den Karros gefolgt bei ihrem sehr impolanzen Umzug der Hand vor Nase und Mund und den Pferden an den Wagen hingen die Eiszapfen vor den Wäulern.

op. Forstheim, 11. Febr. (Karnevalsfeztzug.) Bei prächtigem Sonnenschein, welcher die empfindliche Kälte des Morgens bedeutend gemildert hatte, fand am Sonntag mittag der Karnevalsfeztzug statt, welchen die neugegründete Karnevalsfeztgesellschaft ins Leben gerufen hatte.

Unfallchronik.

Vom Verkehrsomnibus überfahren und getötet. Hohenheim, 11. Febr. Am Sonntag abend ereignete sich hier ein schweres Unglück. Der 68 Jahre alte Landwirt Friedrich Auer vom Hohenheim wurde bei der katholischen Kirche vom Keilinger Verkehrsomnibus überfahren und auf der Stelle getötet.

Tödlicher Sturz im Mannheimer Stadion. Mannheim, 11. Jan. Beim Vänderspiel Deutschland — Schweiz stürzte ein etwa 30 Jahre alter Mann vom östlichen Eingangsboden des Mannheimer Stadions ab und erlitt einen so schweren Schädelbruch, daß er in bedenklichem Zustand in das Krankenhaus eingeliefert werden mußte.

Es handelt sich um den 43-jährigen verheirateten Kaufmann Bernhard Freund aus Saarbrücken, der sich, um das Spiel besser übersehen zu können, mit anderen Zuschauern auf das Dach eines Verkaufshäuschens gestellt hatte. Er glitt aus, und fiel rücklings mehrere Meter tief auf den hartgestrohten Boden, wobei er sich einen schweren Schädelbruch zuzog.

Hagsfeld bei Karlsruhe, 11. Febr. (Tod auf den Schienen.) Am Samstag abend ließ sich hier ein lediger junger Mann in selbstmörderischer Absicht vom Zuge töten. Er warf sich einer Lokomotive mit ausgebreiteten Armen entgegen, wurde zermalmt und war sofort tot.

Gondelsheim, 10. Febr. (Schwerer Unfall.) Der 19jährige Emil Häfeler wurde auf der Jagd nach Bruchsal in Heidelberg von einem überholenden Auto auf seinem Fahrrad erfaßt und so Boden geworfen. Er trug schwere Verletzungen davon und mußte in das Bruchsaler Krankenhaus transportiert werden.

Freiburg, 11. Febr. Der 22 Jahre alte Karl Spöri von Watterdingen (Kaiserstuhl) stürzte eine hohe Böschung hinunter und brach das Genick. In jugendlichem Uebermut hat der Verunglückte mit einem Freunde im Walde Feuer angefaßt, um am Lagerfeuer einige Flaschen Bier zu trinken. Zur Unterhaltung des Feuers wollte Spöri Resthölzer holen, wobei sich das Unglück ereignete.

Chenkelten (A. Staufen), 11. Febr. (Vom Motorrad überfahren und getötet.) Der 82 Jahre alte Josef Häpeler wurde von einem angeblich auf der falschen Seite fahrenden Motorradfahrer angefahren und zu Boden geworfen, wobei er so schwer verletzt wurde (u. a. Schädelbruch), daß er zwei Stunden später starb.

lichen Veranstaltung voraus, täglich bildete sie in allen Kreisen den Gegenstand der Unterhaltung. Die Spannung war daher sehr hoch, zumal seit mehr als 20 Jahren noch nie etwas derartiges ins Spiel gebracht wurde. Noch größer aber war die Ueberraschung über das glänzende Gelingen des humorvollen Unternehmens, das alle Erwartungen übertraf.

Wagh. 10. Febr. (Waghener Fastnacht.) Mit dem historischen Gänsemarsch wurde am Fastnachtsabend die offizielle Waghener Fastnacht eröffnet. Am Montag findet der große Kinderzug, am Dienstag der Einzug des Afghanistankönigs Aman Ullah statt.

Gaggenau, 12. Febr. Einen vollen Erfolg brachte das Karnevalsfest der Großen Karnevalsgesellschaft. Es fand am Fastnachtsabend in der großen Turnhalle ab. Es hatten sich über 400 Kinder eingeunden. Für das Preisrichterkollegium war es keine leichte Sache, das Richtige zu treffen.

Kingsheim, 11. Febr. Der Turnverein hielt seine wöchentliche Fastnachtsunterhaltung im Gasthaus zum Kreuz ab. Der Verein hat seinen Mitgliedern einige frohe und genussreiche Stunden. Besonders müßten die turnerischen Vorführungen unter Leitung des 1. Turnwarts erwähnt werden.

Wagh. 11. Febr. (Das Waghentreiben.) Der gestrige Fastnachtsabend zeigte in diesem Jahre auch hier ein großes Waghentreiben als sonst. Es wurde ein kleiner Zug veranstaltet, der allerdings hinter dem von Weil und Zell i. W. in seinem Umfange und seiner Bedeutung zurückblieb.

Weil-Weopoldsdörfer, 11. Febr. Die Fastnacht hier ist noch ziemlich neu. Aber trotzdem hat man es in diesem Jahre ganz ausgezeichnet verstanden, in Anlehnung an rheinisches Muster eine glänzende Fastnacht ins Werk zu setzen. Nachdem am „Schmuckten Donnerstag“ ein von einem Eislerat geleiteter, von allen Vereinen veranstalteter Karnevalsabend stattgefunden hatte, am 7. März teilgenommen hatten, gab der Schwarzwaldverein, der Spitzverein Südburg und der Deutsche Jollverein Kiesel in den hiesigen Hofställen gut besuchte Preisfesten ab.

Waldshut, 11. Febr. (Fastnachtsreiben.) Die Fastnacht am Oberrhein wird ziemlich beeinträchtigt durch die in den letzten Tagen wieder aufgetretene starke Kälte. Während es in Waldshut und Säckingen am Sonntag verhältnismäßig ruhig war, begann in Kleinaußenburg schon in der Morgenstunde die übliche Nöckermusik. Am Abend um 8 Uhr kam eine Abordnung aus dem schweizerischen Laufenburg nach dem badischen Kleinlaufenburg, um hier die Karren abzuholen.

Furtwangen, 10. Febr. (Fastnachtszug.) Auch in diesem Jahre ist es der Karnevalsgesellschaft gelungen, unter Mitwirkung der größeren Vereine eine Fastnachtszug ins Leben zu bringen. Als Gegenstück zum letztjährigen, der Furtwanger Vergangenheit dargelegte, hatte man dieses Jahr zum Leitgedanken des Zuges „Furtwangen in der Zukunft (Zukunft)“ gewählt.

Bruchsal, 11. Febr. (Brand.) Hier hat sich in einer Woche der zweite Brandfall ereignet. Diesmal brach das Feuer in der Wiednerlei Wurfmaschinen in der Lederstraße aus. Zwei Schuppen wurden vollkommen eingeäschert. 25 Hühner verbrannten. Das Wohnhaus konnte gerettet werden.

Schenkels, 11. Febr. (Feuer.) In einer Wohnung im Unterdorf brach Feuer aus, das wahrscheinlich dadurch entstand, daß das Ofenfenster nicht geschlossen war und die Glut herausfiel. Der Inhaber der Wohnung war zur Zeit nicht in der Wohnung anwesend, doch wurde der Brand noch rechtzeitig entdeckt und größerer Schaden verhindert.

Murg, 11. Febr. (Brand.) Hier hat sich in einer Woche der zweite Brandfall ereignet. Diesmal brach das Feuer in der Wiednerlei Wurfmaschinen in der Lederstraße aus. Zwei Schuppen wurden vollkommen eingeäschert. 25 Hühner verbrannten. Das Wohnhaus konnte gerettet werden.

Schenkels, 11. Febr. (Feuer.) In einer Wohnung im Unterdorf brach Feuer aus, das wahrscheinlich dadurch entstand, daß das Ofenfenster nicht geschlossen war und die Glut herausfiel. Der Inhaber der Wohnung war zur Zeit nicht in der Wohnung anwesend, doch wurde der Brand noch rechtzeitig entdeckt und größerer Schaden verhindert.

Murg, 11. Febr. (Brand.) Hier hat sich in einer Woche der zweite Brandfall ereignet. Diesmal brach das Feuer in der Wiednerlei Wurfmaschinen in der Lederstraße aus. Zwei Schuppen wurden vollkommen eingeäschert. 25 Hühner verbrannten. Das Wohnhaus konnte gerettet werden.

Schenkels, 11. Febr. (Feuer.) In einer Wohnung im Unterdorf brach Feuer aus, das wahrscheinlich dadurch entstand, daß das Ofenfenster nicht geschlossen war und die Glut herausfiel. Der Inhaber der Wohnung war zur Zeit nicht in der Wohnung anwesend, doch wurde der Brand noch rechtzeitig entdeckt und größerer Schaden verhindert.

Murg, 11. Febr. (Brand.) Hier hat sich in einer Woche der zweite Brandfall ereignet. Diesmal brach das Feuer in der Wiednerlei Wurfmaschinen in der Lederstraße aus. Zwei Schuppen wurden vollkommen eingeäschert. 25 Hühner verbrannten. Das Wohnhaus konnte gerettet werden.

Schenkels, 11. Febr. (Feuer.) In einer Wohnung im Unterdorf brach Feuer aus, das wahrscheinlich dadurch entstand, daß das Ofenfenster nicht geschlossen war und die Glut herausfiel. Der Inhaber der Wohnung war zur Zeit nicht in der Wohnung anwesend, doch wurde der Brand noch rechtzeitig entdeckt und größerer Schaden verhindert.

Murg, 11. Febr. (Brand.) Hier hat sich in einer Woche der zweite Brandfall ereignet. Diesmal brach das Feuer in der Wiednerlei Wurfmaschinen in der Lederstraße aus. Zwei Schuppen wurden vollkommen eingeäschert. 25 Hühner verbrannten. Das Wohnhaus konnte gerettet werden.

Schenkels, 11. Febr. (Feuer.) In einer Wohnung im Unterdorf brach Feuer aus, das wahrscheinlich dadurch entstand, daß das Ofenfenster nicht geschlossen war und die Glut herausfiel. Der Inhaber der Wohnung war zur Zeit nicht in der Wohnung anwesend, doch wurde der Brand noch rechtzeitig entdeckt und größerer Schaden verhindert.

Murg, 11. Febr. (Brand.) Hier hat sich in einer Woche der zweite Brandfall ereignet. Diesmal brach das Feuer in der Wiednerlei Wurfmaschinen in der Lederstraße aus. Zwei Schuppen wurden vollkommen eingeäschert. 25 Hühner verbrannten. Das Wohnhaus konnte gerettet werden.

Schenkels, 11. Febr. (Feuer.) In einer Wohnung im Unterdorf brach Feuer aus, das wahrscheinlich dadurch entstand, daß das Ofenfenster nicht geschlossen war und die Glut herausfiel. Der Inhaber der Wohnung war zur Zeit nicht in der Wohnung anwesend, doch wurde der Brand noch rechtzeitig entdeckt und größerer Schaden verhindert.

Hämorrhoiden Humidon werden seit vielen Jahren mit bestem Erfolg behandelt, wenn zur Anwendung kommt. Es hat sich gezeigt daß schon nach kurzer Behandlungszit die unangenehmen Begleiterscheinungen der Hämorrhoiden: wie Jucken, Brennen, Entzündungen verschwinden, die Knoten zum Schwinden gebracht werden und sich das Allgemeinbefinden des Kranken außerordentlich hebt. Darum sollte jeder unbedingt einen kostenlosen Versuch machen: denn die Versandapotheke der Humidon-Ges. sendet jedem völlig kostenlos eine ausreichende Probe nebst einer ärztlichen Aufklärungsschrift über diese fatale Krankheit. Schreiben Sie — also noch heute an die Humidon-Ges. in W. S. Block 196. Verkauf in Karlsruhe durch die Kronenapotheke (Inh. Apoth. Bruno Cohn).

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 12. Februar 1929.

Rosenmontag — Fastnachtdienstag.

Die außergewöhnliche Kälte hat dem Karneval 1929 einen bösen Spott gespielt. Als die Letzten in der Frühe des Rosenmontags von den Faschingsveranstaltungen heimkehrten...

Am heutigen Fastnachtdienstag haben die städtischen und staatlichen Büros in den Nachmittagsstunden geschlossen. Auch einzelne Privatbetriebe arbeiten in den Nachmittagsstunden nicht.

Geheimer Hofrat Dr. Gustav Binz Ehrenbürger von Waghersberg. Die Gemeinde Waghersberg hat Herrn Geh. Hofrat Dr. Binz aus Anlaß seines 80. Geburtstages zum Ehrenbürger ernannt.

Die strenge Kälte hat sich am Montag auf den Wochenmarkt ausgewirkt. Ein großer Teil der Händler hatte es vorgezogen, nicht auf dem Ludwigplatz zu erscheinen.

Wegen Körperverletzungen, die über Sonntag zum Teil in erheblicher Weise verübt wurden, brachte die Polizei mehrere Personen zur Anzeige.

Preußisch-Süddeutsche Klassenlotterie. In der Samstag-Verlosung am 11. Februar wurden 2 Gewinne zu je 5000 Mark auf die Nummer 111 100, ferner sechs Gewinne zu je 3000 Mark...

Die feindlichen Brüder. In der Nacht zum Sonntag verlor sich ein lediger 29 Jahre alter Hilfsarbeiter von hier nach Lichte in ein lediger 29 Jahre alter Hilfsarbeiter...

Unfall. Ein verheirateter 30 Jahre alter Heizer aus der Morgenstraße erlitt am Sonntag früh, als er die Pumpe einer Jugenlokomotive aufbauen wollte, vermutlich durch Explosion eines Dampfzylinders erhebliche Verletzungen an Kopf...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Diebstahl. Wegen Diebstahls von Waffen, den sie in verschiedenen Zellen und in erweiterter Weise hier verübt hatten, wurden zwei jugendliche Medaillenbesitzerinnen von hier ins Jugendheim...

Stillegung des Magauer Schiffsbrückenverkehrs.

Fortdauer der außergewöhnlichen Kälte. — Der zufrierende Rheinstrom. — Die Einstellung des Eisenbahnverkehrs nach der Pfalz über Magau und Speyer.

Die seit Jahrzehnten nicht mehr erreichte außergewöhnliche Kälte hat in Karlsruhe am Montag in den Abendstunden bereits wieder zu Temperaturen um 20 Grad herab geführt, jedoch manchem die Faschingsfreude durch die unheimliche Kälte verbittert wurde.

Die sibirische Kälte hat zunächst den gesamten Schiffsverkehr auf dem Rhein lahm gelegt, da das Treibeis bei der Kälte an Stärke zugenommen hat. In Magau beginnt sich das Treibeis bereits zu stauen, jedoch auf der badischen Seite ein Teil des Rheinstromes schon festgefroren ist.

Nachdem bereits am Montag vormittag die Schiffsbrücke in Speyer wegen des starken Treibeises abgefahren werden mußte, ist nach einer Verfügung der Reichsbahndirektion Ludwigshafen auch die Magauer Schiffsbrücke in der Nacht vom Montag auf Dienstag infolge des starken Treibeises abgefahren worden.

gesamte Eisenbahnverkehr von Baden nach der Pfalz über Magau und Speyer ist somit stillgelegt.

Nichts kennzeichnet die Notwendigkeit des Baues einer festen Rheinbrücke bei Magau besser, als diese große Schädigung des Verkehrs durch die notwendige Einstellung des Schiffsbrückenverkehrs bei Magau. Es sind dies fast vorfindliche Verkehrsverhältnisse, die im heutigen Zeitalter der Technik unmöglich sein sollten.

Die Reichsbahndirektion Karlsruhe gibt über die Stilllegung des Eisenbahnverkehrs über die Magauer Schiffsbrücke folgende amtliche Meldung aus:

„Wegen starken Eisganges wird der Zugverkehr über die Schiffsbrücke bei Magau ab Dienstag, den 12. Februar eingestellt und die Schiffsbrücke abgefahren. Die Personenzüge der Strecke Karlsruhe—Wörth—Landau verkehren daher vom 12. Februar an bis auf weiteres nur noch zwischen Karlsruhe und Magau. Die Eilzüge 50 Karlsruhe ab 6 Uhr 34 Min. nach Saarbrücken und 51 Karlsruhe an 22,07 Uhr von Saarbrücken werden während der Dauer der Sperre des Verkehrs über Magau über Graben-Neudorf, Gernersheim umgeleitet und zwar Eilzug 50 Karlsruhe ab 6,25 Uhr, Graben-Neudorf ab 7,13 Uhr, Gernersheim an 7,30 Uhr, Eilzug 51 Gernersheim ab 21,12 Uhr, Graben-Neudorf ab 21,39 Uhr, Karlsruhe an 21,51 Uhr. Die Eilzüge E 121 Karlsruhe ab 17,40 Uhr nach Landau und E 122 Karlsruhe an 12,19 Uhr von Landau fallen bis auf weiteres aus. Ersatzmöglichkeiten bestehen durch die Züge D 75, D 119, Karlsruhe ab 17,41 Uhr und D 120, D 76 Karlsruhe an 12,11 Uhr über Graben-Neudorf. Zug D 76 hält bis auf weiteres in Graben-Neudorf an. Unterwegs befindliche Reisende werden ohne Tagnachzahlung über die Hilfswege geleitet. Nach Befragung der Sperre sind Fahrkarten über Hilfswege zu lösen.“

Der letzte Zug ist vergangene Nacht Landau ab 21,18 Uhr, Magau an 22,27 Uhr über die Magauer Brücke gefahren. Als Dienstag vormittag ist der gesamte Verkehr von Baden nach der Pfalz und umgekehrt über Magau unterbrochen. Diese Verkehrsstilllegung macht sich besonders unangenehm bei der arbeitenden Bevölkerung bemerkbar, die aus der Pfalz in der Landeshauptstadt beschäftigt ist und umgekehrt für die Angehörigen in den Betrieben in Maximiliansau, die in Karlsruhe wohnhaft sind.

Die Kälte hat auch sonst im Eisenbahnverkehr erhebliche Störungen verursacht. Verspätungen von 30, 40 bis 100 Minuten werden bei den Hauptdurchgangszügen gemeldet, da die Führer mit der größten Vorsicht fahren müssen, weil die Weichen infolge der Kälte vielfach nicht tadellos funktionieren und einer Nachprüfung unterzogen werden müssen. In vielen Betrieben macht sich die außergewöhnliche Kälte ebenfalls recht empfindlich bemerkbar. So haben verschiedene Verkaufshäuser, die dem Wetter besonders ausgesetzt sind, den Verkauf eingestellt, da, abgesehen von den Witterungseinflüssen, auch die Käufer fehlen.

Frieren an Händen und Füßen.

Wie ich mich davor schütze.

Von

Stadimedizinrat Dr. A. Marloth-Leipzig.

Bei der jetzt herrschenden Kälte müssen wir alle, ob jung, ob alt, mehr als sonst in Winterzeiten darauf bedacht sein, uns vor dem Frieren, ja vor dem Erfrieren einzelner Glieder, zu schützen.

Es ist bekannt, daß der Mensch in erster Linie durch sein Blut erwärmt wird, von dem die Temperatur des Körpers abhängt. Die Differenz der Durchschnittstemperatur der Augenlider von 16 Grad Wärme zur Durchschnittstemperatur des Menschen von 36,5 Grad wird vom Körper spielend geregelt. Diese Regelung kommt zustande durch die automatische Fähigkeit der Blutgefäße, sich bei erhöhter Kälte zusammenzuziehen, und sich wieder zu erweitern. Die Zusammenziehung der Adern bei Kälte findet statt, um die Blutwärme, die durch die Überwände entweichen kann, zur Warmhaltung des Körpers möglichst im Blute festzuhalten. Naturgemäß wird man dort am wärmsten sein, wo die größten Adern liegen, also in der Brust- und Bauchhöhle. Je weiter die Adern vom Herzen entfernt sind, um so dünner sind sie und um so weniger Blut enthalten sie.

Darum haben wir auch in den Zehen und Fingerspitzen am wenigsten Blut. Wir frieren deshalb am ehesten an den Zehen und Fingern. Das beste ist nun, die Erwärmung durch eine angemessige Hautatmung der Fingerspitzen und Zehen zu erreichen. Das wird jedoch unmöglich, wenn die Füße oder Hände von Schuhen und Handschuhen zu fest umschlossen werden. Man empfindet für gewöhnlich einen fest und kalten anliegenden Handschuh oder einen festgeschmürzten Schuh unangenehm. Anders ist es bei strenger Kälte. Hier wird man recht weite Schuhe tragen müssen, in denen möglichst noch Strohhöhlen bequem Platz finden, ohne den Fuß einzunengen. Man wird ferner das Schuhband nur locker um die Haken undösen legen. Das ist unbedingt nötig, um eine gewisse Luftschicht zwischen Haut und Schuh zu erlangen, die die Hautatmung des Fußes nicht vom Bein abzuschnüren und die Zehen, die lowieso nur wenig Blut enthalten, nicht blutleer zu machen. Die Wärmeregulation der Füße spielt besonders für die Kinder eine wichtige Rolle beim Wintersport, beim Tobeln und vor allem beim Schlittschuhlaufen. Immerhin kann man schon dadurch, daß man Schlittschuhe kauft, die keine Riemen zur weiteren Befestigung brauchen, Gutes schaffen. Man wird ferner beachten, daß die Eislaufschihe nicht zu fest gebunden werden und auch für die Zehen noch ein gewisser Spielraum für Bewe-

gungen bleibt. Sorgt man für Strohhöhlen als Einlagen und wird die sorgsame Mutter darauf dringen, daß ihr Kind vor dem Schlittschuhlaufen friische, wollene Stümpfe anzieht — das ist wichtig — dann verhindert sie eheits, daß ihr Junge oder ihr Mädel heulend von der Eisbahn zurückkehrt.

Bei den Erwachsenen legt sich bei strenger Kälte das Frostgefühl hauptsächlich in den Ballen der großen Zehe. Auch hier kommt das Frieren sehr oft zustande durch das feste Anliegen des hervorstretenden Ballens am Schuh. Der Ballen wurde durch zu schmales Schuhwerk unter Verdrängung der Zehen nach der Seite gebildet. Daß dann an dem gedrückten Ballen Hemmungen des Blutkreislaufes erfolgen müssen, ist erklärlich. Auch hier kann in erster Linie bequemes Schuhwerk nützen. Das gleiche gilt von den Handschuhen. Je weiter ein Handschuh ist, je mehr Platz der einzelne Finger für die Hautatmung hat, je besser sich die Finger durch Berührung gegenseitig wärmen können, um so geeigneter ist der Handschuh bei hoher Kälte. Man nehme daher zum Wintersport Kaufhandschuhe, wie sie eigentlich nur vom Kleinkinde mit Recht getragen werden.

Wer vorsichtig ist, wird schon vor Beginn der Winterkälte weite Schuhe und Handschuhe tragen, häufiger als sonst die Stümpfe wechseln, für Ohrenschütz sorgen und auch die ärztlich etwa verordneten Frostsalben rechtzeitig anwenden.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Table with 7 columns: Stationen, Luftdruck in Meeress-Niveau, Temperatur in Grad C, Schlagschneehöhe in cm, Niederschlagsmenge in mm, Schneehöhe in cm, Wetter. Rows include Wertheim, Amalut, Karlsruhe, Bad. Baden, Wüllingen, Badenwetter, Heilbronn.

Allgemeine Witterungsübersicht. Kräftige Frostnacht und anhaltende durch tiefen Druck über Oberitalien verstärkte Südfuhr kalter Luft aus Nordosten haben den Frost in Deutschland zu außergewöhnlicher Strenge verschärft. Im Rheingebiet wurden heute nacht minus 20 Grad, in Mitteldeutschland minus 25 Grad und in Ostdeutschland minus 30 Grad erreicht.

Der Kältepeitscher über Nordosteuropa ist noch lange nicht erschöpft und findet in der über Mittel- und Osteuropa liegenden geschlossenen Schneedecke durch Wärmeabstrahlung stets neue Ergänzungen. Die Frostperiode wird daher anhalten.

Wetterausichten für Dienstag, den 12. Februar. Fortdauer des Frostwetters.

Amthliche Anzeigen. Öffentl. Zahlungserinnerung. Es sind zu entrichten: auf 15. Februar 1929 die Einkommensteuer...

OVERLAND FÜR SIE ERDACHT FÜR SIE GEBAUT! Seine Schnelligkeit, Bremskraft, Beschleunigung und Wendigkeit — Ihre Sicherheit! Seine Schönheit, seine Eleganz — Ihr Geschmacks! Ihnen dient seine Wirtschaftlichkeit. Ideale Zahlungsbedingungen, erstaunlich niedriger Preis. Lassen Sie sich durch eine Probefahrt überzeugen und fordern Sie bitte sogleich einen Prospekt des OVERLAND-WHIPPET. Willy Overland & Co. Berlin-Adlershof, Rudower Chaussee.

Brennholz-Versteigerung. Zwangsversteigerung. Stammholz-Versteigerung. Die Gemeinde Berghausen, Amt Karlsruhe, versteigert am Freitag, den 15. Februar 1929 aus dem Gemeindewald: 128 Eichenkämme II.-IV. Klasse von 1,98 Bektm abwärts...

Berliner Börse vom 11. Februar

Table of Berlin stock market data including Deutsche Staatspapiere, Bank-Aktien, and Industriek Aktien.

Table of Berlin stock market data including various bank and industrial stocks.

Table of Berlin stock market data including various bank and industrial stocks.

Table of Berlin stock market data including various bank and industrial stocks.

Table of Berlin stock market data including various bank and industrial stocks.

Frankfurter Börse vom 11. Febr.

Table of Frankfurt stock market data including Deutsche Staatspapiere and various bank stocks.

Table of Frankfurt stock market data including various bank and industrial stocks.

Table of Frankfurt stock market data including various bank and industrial stocks.

Table of Frankfurt stock market data including various bank and industrial stocks.

Table of Frankfurt stock market data including various bank and industrial stocks.

Obituary notice for Frau Amalie Eberhardt Ww. geb. Meyer, mentioning her death and funeral arrangements.

Thanksgiving notice for Reinhold Stellberger jr., acknowledging the support of Luise Stellberger Wwe. and her daughter.

Thanksgiving notice for Josef Wagner, acknowledging the support of his family and friends.

Obituary notice for Frau Marie Rauscher, geb. Rubin, mentioning her death and funeral arrangements.

Real estate advertisement for Kaufgesuche, Guterk. Klavier, and 2 Schränke.

Advertisement for Frau Dr. Maria Goldschmidt and Professor Dr. Sietan Goldschmidt, showing the birth of their daughter.

Advertisement for Biox-Ultra toothpaste, featuring the slogan 'Der lachende Zahn'.

Advertisement for a lost dog (Spitzer) and other items for sale.

Advertisement for N.A.G. (National Automobiles) featuring various cars and trucks for sale.

Advertisement for Trauerbriefe (obituary notices) and other services.

Advertisement for a piano (Klavier) and other musical instruments.

Advertisement for a horse (2 Pferde) and other items for sale.

Advertisement for a horse (2 Pferde) and other items for sale.

Karneval im Roederer Ojochunzrübner

HANS ERWIN STEIN mit seinen Jazz-Symphoniker
— die einzigartige Tanz-Kapelle —
Bestellen Sie rechtzeitig Ihren Tisch.

Das kommende Ereignis für Karlsruhe im RESI

WINGS

3300

KAMMER LICHT-SPIELE
Kaiserstr. 168 Tel. 3053

Heute letzter Tag!
Das große Doppelschlagerprogramm

Weib in der Wölfe

Das große spannende Abenteuerdrama.
Hierzu:

Schwere Jungen Leichte Mädchen

Der erfolgreichste ZILIFILM
Realistik! Komik!

CENTRAL LICHT-SPIELE
Karlsruherstr. 26 b. Rondellpl.

ab heute!

Harry Piel

in seinem neuesten und besten Sensations-Großfilm

„Seine stärkste Waffe“

ein Filmspiel von dynamischer Spannung, sensationeller Geschehnisse und atemberaubenden Abenteuer! Bei den Aufnahmen dieses Filmes hatte Piel einen schweren Unfall und sind die gezeigten Sensationen der Mittelpunkt aller Leistungen eines Filmschauspielers! 324

Hierzu das köstliche Lustspiel

JONNY als Reporter

Bad. Landes-theater.

Dienstag, den 12. Februar 1929.
Nachmittags und Abends.
Auser Meie.

Zeitnachts-Kabarett

Eintragsliche Leitung: Dr. Hans Waag.
Musikalische Leitung: Josef Riss, Rudolf Schwarz, Curt Stern.
Choreographie u. Tänze: Harald Joffe-Härtel.
Ausstattung: Lorien Sechl.
Kostüme: Margarete Schellberg.
Technische Einrichtung: Rudolf Walz.
Anfänger: Felix Baumhach.
Mitwirkende: Das gesamte Personal.
Nachm.: Anfang 10 Uhr. Ende um 12 Uhr.
Abends: Anfang 8 Uhr. Ende um 11 Uhr.
Bretel: Nachmitt. 8.—11.—Abends: 9.—11.—

Mi. 13. II.: Nathan d. Weise. Do. 14. II.: Wilhelm Tell. Fr. 15. II.: Katharina. Sa. 16. II.: Zum ersten Mal: Geigen aus Irland. So. 17. II.: Vögelin. Im Konzerthaus: Surra ein Junge. Mo. 18. II.: 7. Eintragskonzert. Di. 19. II.: Gaißler des Stadttheaters Freiburg; Die Herzogin von Chicago. Mi. 20. II.: Gaißler des Stadttheaters Freiburg; Die Herzogin v. Chicago.

Hotel Rotes Haus

Heute Fastnacht - Dienstag in allen stimmungsvollen Räumen

Konzert u. Tanz

„ALTE LINDE“
Zirkel 16 Tel. 5152

Heute von 8 Uhr ab

Karnevalistisches Konzert

3308 Phil. Schulz.

Gashaus „zum Weiherhof“.

Fastnacht-Dienstag, 8-11 Uhr!

Hausball!

Jazzmusik. — Bockbier.

DREI KRONEN
(Kleines Mozart)

Heute Fastnacht-Dienstag

Grosser Faschings-Rummel.

Stimmung Gaude Humor.
Der 3 Kronenrat. B378

Künstlerkneipe
Daxlanden B382

Heute ab 6 Uhr • Internationaler

KOSTUMBALL

des MAHARADSCHA von TOBINAMBUR

Dampfwalzen

10, 12, 16, 17 To. (einschl. Aufreißer) für die Messfabr. Saison sämtlich zu vermieten. (B473) G. Dammernann, Didenburg i. C.

Das Fortsetzungsverzeichnis der Universität Freiburg i. Br. für das Sommersemester 1929 ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, sowie gegen Entsendung von 70 Bfg. vom Universitäts-Sekretariat zu beziehen. (B471)

Colloleum
Nur noch bis 15. Februar 1929

Wo die Alpenrosen blühen.

CABARET ROLAND

CARNEVAL
bei uns!

WIENER WOH
Eingang Zähringerstraße

Heute:
Fastnachts-Rummel

Ueberraschungen Preisverteilung!
la Cabaret-Einlagen
Tanz! Tanz!
Anfang 8.11 Uhr!
Ende beim Schluß.

Zafelbestecke
massiv Silber und 90 Gr. Verfilb. Verkauf direkt an Private. Verlangen Sie Katalog.
Math. Loewenthal, Pforzheim.
Besteck-Verkaufhaus

Perfekte Schneiderin
für Damen-Modung sucht Kunden außer dem Hause pro Tag 4 Mark. Angebote unter Nr. 7360 an die Bad. Presse Hl. Hauptpost.

Gesichtspfll.-Manicure Massage
Waldstr. 63. 2 Trepp (PH7214)

Die Beste REKLAME
ist und bleibt das Inserat

Café Museum.
Fastnacht-Dienstag, 12. Februar, nachmittags 4 Uhr

Kappen-Nachmittag und Karnevals-Konzert

Eintritt RM. 0.50 inkl. Steuer. Eintritt RM. 0.50 inkl. Steuer.

Abends 1/9 Uhr: 3292

Fest der Farben und Museums-Schluß-Ball

In sämtlichen Räumen.

Bei der Kostümpremierung gelangen die im Schaufenster der Firma Gerber u. Schwinsky, Kaiserstr. Nr. 207, ausgestellten Preise zur Verteilung. Im Roten Saal Sektbuffet u. Radio-Schallplattenkonzert. Eintritt RM. 2.00 inkl. Steuer.

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten. Telefon 6600

Offene Stellen

Buchhaltungs-Organisation
Für ein großes Unternehmen sucht für Karlsruhe u. Umgebung tüchtigen

Mitarbeiter

mit gründlichen Kenntnissen. Verkauf- und Organisations-talent. Voranschlag. Ausführliche Bewerbungen erklaffiger Kräfte mit Angabe von Referenzen und Gehalts-Verhalten unter Nr. 1151 an H. G. G. & Co., Frankfurt a. M. (B468)

Alleinvertrieb
eingeführter Akt.-Ges. (Bedarfs-Artikel u. Produkte Stadt. Anhalt) zu vergeben. Neben gutem Verdienst Anstellungsbüro u. Pension. Großhändler: Zentrale, Verbands-Geschäftsstellen. Für Organisationsbeginn 1. 2000.— bar od. Scheckarbeiten notwendig. Bewerbung an H. 1674 Dr. Walter Segeland, Annoncen-Expedit., Berlin SW. 48.

Vertreter gesucht
Wohn.-Großh. sucht für teilw. eingef. Tour in Baden Vertreter der mit der einschlägigen Kundhaft vertraut ist. Offerten unter Nr. 8248 an die Badische Presse.

Jüngeres, arbeitstüchtiges Vertreter
für den besten Platz und die Umgegend zu sofort gesucht von einer der

Schokoladenfabriken

betrieben und leistungsfähigen

Lebensmittelhandel

betrieben mit nachweislich erfolgreicher Tätigkeit, die beim

gut eingeführt sind, wollen sich unter Angabe von Referenzen melden unter Nr. 7171 bei der H. G. G. & Co., Soltau, Mecklenburg. (B470)

Große Verdienstmöglichkeiten.
Nebenberuflich

HERREN

mit höherem Auftreten bieten sich erstklassige Verdienstmöglichkeiten durch Vertrieb einer prima Erfindung. Angebote mit Lebenslauf unter Nr. 8280 an die Bad. Presse.

Nachweisbar ca. 2000 M. Monatsverdienst.
Fabrik sucht zum Vertrieb seiner marktbestimmten elektrischen Kochgeräte redigewandte u. arbeitstüchtige

Akquisiteure
Angeh. mit Ref., Lebenslauf, Bild und Schilderung b. Verm. Lage erw. u. Nr. 699a an die Bad. Presse.

Schuhmachermeister (Werkführer)
für unsere Schuhfabrik gesucht. Bewerber hat auch Wärdendienst mitzuversuchen und muß im Handwerk gut durchgeübt sein. Solche mit befähigender Weiterbildung und bad. Staatsangehörigkeit werden bevorzugt. Alter 25-30 Jahre. Bezahlung nach der Reichsbesoldungsordnung A 11e Gruppe 4 und Aussicht auf Pensionsberechtigung. Meldungen mit Lebenslauf, Abschriften von Fach- u. Befähigungsnachweisen, Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Reisepaß sind bis zum 1. März 1929 zu richten an: (680a) Die Direktion der Preisfiscalanstalt Bad. Post: Bülz (Baden).

Sofort lauberes Hausmädchen nur ab 22 J., a. Vohn u. Nebanbl. (B388) Röhla, Adlerstraße 16.

Junges, eheliches Mädchen für Gast- und kleine Landwirtschaft gesucht. Frau E. Dietrich, zum Löwen, Rottenweier. (701a)

Lebensbedürfnisverein
Für die

Fastnachts-Bäckerei

empfehlen wir:

feinst. Weizenauszugsmehl 00 zu 24%, in Handtuchäckchen zu 5 u. 10 Pfd. zu 1.35 u. 2.70

feines Weizenmehl 0 zu 21%

amerik. Schweineschmalz 86%

deutsch-rall. 1.10

serbisches 1.24

Dienstmädchen
fleißiges, eheliches, für sofortigen Eintritt gesucht. Anton Schäfer, Kaiser-Allee 49. (3274)

Tüchtiges Alleinmädchen
welches kochen u. alle Hausarb. verrichten kann, auf ft. Fam. u. sof. gef. Vorzug. bei Geh. hardt, Parlt. 6. v. 1-12 u. 2-4.

Tüchtiges Alleinmädchen
bei hohem Lohn gef. Ritterstraße 24, 2. St., Ede Striegler (3254)

Gesucht wird auf 15. Februar 1929 eheliches, anständiges Mädchen das etwas kochen kann. Bäckeri Segler, Hauptwache 24. (3252)

Männlich Tüchtiger Herrenfriseur
(Schuldenfrei) sucht Stellung. Angeb. unter Nr. 7367 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Weiblich Suche per sofort passende Stelle
in Württemberg f. Küche, Häufig u. Anfangsberuf. Angeb. u. Nr. 2486 a. d. Bad. Pr.

Mietgesuche
Zimmer ungeniert, möbliertes für 2 halbe Tage in der Woche gesucht. Angeb. unter Nr. 7361 an die Badische Presse Filiale Hauptpost. (B31919)

Zu vermieten
Wohnung, 2 Zimmer, möbl., Küche, Veranda, in gut. Lage, sehr schön, zu vermieten. Angeb. u. Nr. 7406 an die Bad. Presse.

Auto-Garagen
mit Dampfheizung preiswert zu vermieten. Erich Trab, Luisenstr. 24, Tel. 1594. (B3268)

Kaufm. Lehrling
in größtem Betrieb gesucht. Selbstbestrebene Angebote unter Nr. 8276 an die Badische Presse.

Weiblich Fräulein oder Schwestern
längere, gebildet, zuverläßig, sofort in beste Familie nach Saarbrücken zu einem Kinde gesucht. Referenzen, Gehalt, Bild unter Nr. 702a an die Badische Presse erbeten.

Zimmer
sehr gut möbl. an Herrn od. Dame sofort od. spät zu vermieten. Luisenstr. 48, Bld. 5. 2. St. Schumacher. (B31919)

Zu vermieten
Wohnung, 2 Zimmer, möbl., Küche, Veranda, in gut. Lage, sehr schön, zu vermieten. Angeb. u. Nr. 7406 an die Bad. Presse.

Auto-Garagen
mit Dampfheizung preiswert zu vermieten. Erich Trab, Luisenstr. 24, Tel. 1594. (B3268)

Personal
Sie finden sofort für jedes Gewerbe durch eine kleine Anstalt in der Bad. Presse.

Zimmer
Großes, möbl. Zimmer mit separ. Eingang, Telefon, in zentraler Lage.

als Büro
zu verm. (B324) Ucopoldstr. 2b II

GROKAGE

Fastnacht-Dienstag Festhalle

Der beste JUNKER & RUH-GASHERD mit seinem patentierten Doppelsparbrenner und der neuen Backofen-Konstruktion mit dem dreihäufigen Tropfen-schwenkbrenner DR.P., wie er zur VERLOSUNG kommt, wird von mir täglich geliefert in Monatsraten von M. 8.—.

Bitte kommen Sie

und warten mit der Anschaffung nicht länger. Bevor Sie einen Gasherd kaufen, überzeugen Sie sich von der Qualität desselben. Sie finden bei HERD-BECKER neben der Beamtbank Waldstraße 13 stets das Neueste von Junker & Ruh. Die Preise der einzelnen Modelle sind M. 126.—, M. 142.—, M. 174.—, M. 184.—. Der Gasherd, welcher zur Verlosung kommt, ist mit Abstellplatten und einer Grillpfanne versehen und kostet M. 204.—. Die Monatsraten für die einzelnen Herde sind M. 5.—, M. 6.—, M. 8.—, M. 9.—, die Anzahlungen ungefähr dasselbe. (3180)